

Chronik

der Kirchengemeinde Stammheim für 1903.

In Folge des neuen Kirchengesetzes mussten in sämtlichen Kirchengemeinden des Kantons Zürich neue Präsidenten der Kirchenschulpflegen gewählt werden. Als Wahltag setzte sich die Direction des Kantons den 18. Januar an. In Stammheim wurde der bisherige Koe-Präsident Konrad Hönig mit 231 Stimmen von 508 Stimmberechtigten gewählt.

Wahl
des Präsidenten der
Kirchenschulpflegen.

Die Bezirkskirchenschulpflegen in Adelfingen erhält an denselben Tage folgende Zusammensetzung:

Wahl

Herr Spener Hess in Adelfingen erhielt 1227 Stimmen, der Bezirkskirchenschulpflegen.
„ Herr Simon in Adelfingen „ 1226 „
„ Gemeindegemeinde Tögenburger, Katholik 1107 „
„ Präsident Krüger in Ober-Stammheim 1166 „
„ Bezirksrichter Arnold in Adelfingen 1038 „

Als Mitglied der Bezirkskirchenschulpflegen für den gemündeten Teil waren Herr Hübner und Herr Spener Hönig in Adelfingen und als Mitglied der Kirchenschulpflegen Unter-Stammheim für den verstorbenen Rudolf Scherret Herr Schulverwalter Joh. Fränkel gewählt.

Bezirkskirchenschulpflegen.

Kirchenschulpflegen.

Montag, den 19. Januar, Nachts um 1/2 11 Uhr wurde die Bevölkerung von Unter-Stammheim durch Feuerlärm aufgeschreckt. Das Haus zum „Weinberg“ an der Steinerstrasse, 7/8 Stunde ausserhalb des Dorfes gelegen, Eigentum des Landwirts Johann Hausmann, brannte total nieder. Die Brandursache ist unbekannt. Das Gebäude war versichert, dennoch erlitten die Leute nicht unerheblichen Schaden. In ein Kissen konnte nicht gebracht werden, weil kein Wasser beim Haus war. Das Haus hatte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Schulhaus gedient. Es stand damals an der Söllingasse im Oberdorf in Unter-Stammheim und wurde etwa 1852 an seinen neuen Standort versetzt.

Feuerlärm

zum „Weinberg“ bez.

Dem Herrn Lehrer Brügger in Ober-Stammheim eine Wahl nach Zürich und eine andere nach Thurgau, die ihm angetragen wurden, abgelehnt hatte, erhöhte ihm die Schulgemein- de die freiwillige Besoldungszulage in Anerkennung seiner Thätigkeit von fr. 400. - auf fr. 600. - per Jahr.

Erhöhung

der Besoldungszulage
für Herrn Lehrer Brügger.

Herr Konrad Langhans in der Schmiede in Ober-Stammheim verkaufte im Februar eine Quelle Wasser im

Quellwasser-Verkauf.

Erstellung
einer Wasserleitung
in Ober-Stammheim.

Stammheimberg um fr. 14000. — an eine Corporation Bürger
von Ober-Stammheim, die daraus eine Wasserleitung für die Gemein-
de erstellten.

Wahlen
in Bezirksgericht
u. in die Bezirkskirchenpflege.

Samstag, den 15. Februar, wählte der Bezirk Schellfingen
an Stelle des aus Altersrücksichten zurückgetretenen Herrn Knobl
von Stammheim Herrn Kantonsrath Abegg von Schellfingen ins Be-
zirksgericht und Herrn Präsident Stamer in Tröschheim in die
Bezirkskirchenpflege.

2 Unglücksfälle
an
einem Kitteroch
und
daran ankämpfender
Aberglaube.

Kitteroch, den 25. Februar, erkrankte ein 2 3/4 Jahre altes
Kindlein, Johann Wirth, Schlossermeisters, in einer Gruftgrube bei
seinen Brüdern in Vörschheimen. Am gleichen Tage fiel in Folge
Schneeverdens der Pferde der Heimkehrertransportwagen, der die Frau
Wirth-Lee von Oberstammheim ins Frankensdorf-Kommunster führte,
in der Gegend von Winterthun um, gleichfalls Weise eines zweiten
Fahren zu verursachen, als vermehrte Schlingen der durchsich schon bedenk-
lichen. Diese beiden Unglücksfälle konnten vielen Leuten wieder zur Be-
stätigung des alten Aberglaubens, dass der Kitteroch eben doch ein
Unglücksstag sei und dass man an diesem Tag nicht weit aus-
reisen sollte.

Annahme
des neuen Zolltarifs.

Samstag, den 15. März, nahm das Schöffengericht den neuen
Zolltarif mit beiläufig 2/3 Zustimmung an. Der Kanton Zürich wies
53100 Fr. und 22 1/2 Cent, der Bezirk Schellfingen 3530 Fr. und
3 1/2 Cent, Oberstammheim 108 Fr. und 5 Cent, Unterstammheim
162 Fr. und 2 Cent und Wetzlingen 140 Fr. und 2 Cent auf.

Einzug der Störche.

Am 27. März zogen wieder 2 Störche in das Nest auf
dem Kirchthurm ein, unter grossem Hallo der Jugend.

Erneuerungsvorles.

Sekundarschulpflege.

Am 14. April wurden folgende Erneuerungsvorles getroffen:
die Sekundarschulpflege bestehend aus den Herren Kantonsrath Höni, U. Stammh.

„ Kantonsrath Reisberger,
„ Harrer Pärner,
Präsident Bringer, Oberstammh.
„ Leuchtermann Schmid,
„ Isler Weissengger,
„ Leuchtermann Erb,
„ Kantonsrath Abegg v. Pöschel,
Präsident Reuter, Unterstammh.

Bezirksbehörden.

Statthalter: Herr Kablitzel in Benken.
Bezirksrath: „ Höni in Unterstammheim.

Bezirksrath: Herr Landolt in Klein-Andelfingen.

Erstgenannter: Gemeinderathschreiber Vogler in Trüllikon.

President Bremer in Gaslikon.

Bezirksschulpfleger: H. Pomer, Pomer, in Hammeln.

Freischützer Landolt in Mellingen.

9 Major Huber-Habitzel in Fiedlikon.

4. Peter Schellenberg in Tauerthalen.

4. Dr. Liechte in Hildesheim.

1. A. Heier, Bauer, in Danken.

Für den im Mai verstorbenen Jakob Kelt von Guntelingen wurde der H. Mai als Gemeindebeamten Herr Hauptmann Hd. Reutemann und als Gemeinderath, Gemeinderathscheiben und Polst-
standsbeamer Herr Johann Böckle in Oberdorf-Guntelingen ge-
wählt.

Ersetzt von
Herrn Jakob Heller

Auf einem milden Winter, dessen höchste Kälte $8^{\circ} R$ betrug, wurde es schon Mitte Februar milde und warm, so dass unsere Baumschute täglich in die Pöden gingen. Die warme Witterung hielt den ganzen Monat März an, Tag um Tag leuchtete ein ungetrübler Himmel über uns. Mit dem 1. April wurde es windig und bedeckt, doch gab es nicht viele Niederschläge. Dieses Wetter blieb nun wieder constant bis zum 20. Mai. Am 8. Mai that ein Gewitter mit etwas Hagel einigen Schaden in den Pöden. Der letzte Drittel des Mai war noch ausserordentlich schön und heuchtbar.

Vermögensbericht.

Ein seit Jahren in Zürich wohnender und dort eingebürgerter Wittwer von Kallenberg, Jakob Ulrich, geboren 1834, vergabte seiner Heimatgemeinde fr. 500. - zum Zweck der Erstellung seiner Kreuzbeleuchtung, die den 20. Mai an der Gemeinde Landend genehmigt wurde.

Stassenbeleuchtung
in Kettlingen.

Am 30. Juni erhängte sich Jakob Bachmann von
Waltalpen, Vater von J. Rindler, 42 Jahre alt, nach vor-
angegangenen Wortwechsel mit seiner Frau.

Westmore.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli brannte das Wohnhaus von Georg Harder, Polen, in Merschhausen vollständig nieder. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. Gebäude und Mobiliar waren zu 2000 Franken versichert. Da Feuer erlosch grossen Schaden. Der Brand ist in Schellerten Hausen entstanden.

Feuersbrunst
in Verschhausen.

Liebstahl.

Hina Ulrich, Traugott, in Adorf in Unter-Hamm-
heim, geboren im August 1890, entwendete in der Zeit vom Juli
bis in den Juli dieses Jahres zu wiederholten Malen Geld aus
der Kasse der Kleinfinderschule im Betrage von circa f. 50.-
und Chokolade aus einem Laden. Das Madchen kaufte Lis-
senheiten aus dem Geld und vertheilte sie unter Kinder. Vor
Kettelhuteraamt gestand es alles und wurde ^{mit} dem Verwettungsweg
zur Versorgung in der Pensionatsanstalt Tadelbrungen auf die
Jauer von 3 Jahren verurtheilt.

Kauf
und
Pückauf
des Schlosses
Schwandegg.

Auf den 1. August zog Herr Ehrhart, pensionierter
Oberlieutenant aus ~~Wittenberg~~ auf Schloss Schwandegg ein, das
er kurz vorher um fr. 142,000 von bisherigen Besitzer, Herrn
Schumacher aus Unterstrass-Künz, gekauft hatte. Aber schon
nach einigen Wochen reichte der Käufer eine gerichtliche Klage
auf Ungültigkeitserklärung des Kaufes ein, gestützt auf un-
richtige Angaben, die ihm beim Abschluss des Kaufes gemacht
worden seien. Das Obergericht stieß den Handel im November
um, worauf Herr Ehrhart das Schloss auf Ende des Jahres
wieder verließ und Herr Schumacher dasselbe in Besitz nahm.

Wegzug der Hölche.

Unsere Hölche verlassen das Nest auf dem Kirchthurn
dieses Jahr schon am 10. August.

Gartenreue.

Im September lag eines Morgens ein Unikum von
einem riesigen Gartenreue im Gewicht von 1800 Gramm vor
der Hausthüre des Herrenhauses.

Landwirthschaftl.

Die Weinlese begann in Hammheim den 10. Oktober
und ergab nur einen schwachen Mittelertrag. Es waren zwar
für Frühling ziemlich viel Trauben geschossen, aber der Roth-
bremer Unwirth hat alle Entwicklung derselben vernichtet
in den oberen Lagen, in Ober-Hammheim noch mehr, als in
Unter-Hammheim, während er in Wellingen und Guntelingen
gar nicht auftrat. Hier hatten sie dann noch einen recht guten
Herbst. Einen ausserordentlich reichen Ertrag warf der Weinberg
an Kumpen und Widen ab, wo es Dauern gab, die 100
Saum Wein schenken konnten. In dem rothen Parzell
wurde in Hammheim mit 40-45, weisses mit 40 Franken
bezahlt. Auch der Aeltertrag war spärlich, doch gab es noch
mehr, als man erwartet hatte. Da Doppelreutner Tafelobst
gibt 16-24 Franken. An den Erntepfenn richteten sie dieses

Obstrach.

Erntepfenn.

Sehr massenhaft aufgetretenen Pörmäuse grossen Schaden an. Es gab Hecker, in denen die Bauern kaum den Samen wieder erhielten. Das Jahr wird von unsern Bauern trotzdem nicht als gering taxirt, weil es viel Futter gab und der Viehstand, der bei uns bald eine Hauptsache ist, immer sehr hohe Preise erzielt. Auch die Schweinezucht hat in den letzten 10 Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen zum Theil in Folge der begrenzten Marktplatzmöglichkeit der je am letzten Montag eines Monats stattfindenden Stammkreiser Viehmärkte.

Viehstand.

Schweinezucht.

Am 25. Oktober fand die eigensinnliche Abstimmung statt über die Initiative Synagoge, den 10 Liter S, die Spandernung des Bundesratsrechts.
 Sie ergab: 92 117 Ja & 200 523 Nein. 155 052 Ja, 222 997 Nein. 115 885 Ja, 259 229 Nein.
 Ranten Kirch: 70 84, 40 433, 246 24, 330 50, 1840 7, 395 41.
 Oberstammh. 11, 94, 80, 26, 72, 39.
 Unterstammh. 18, 103, 93, 29, 85, 35.
 Wallaligen 9, 61, 51, 14, 44, 20.

Eigensinnliche Abstimmung.

Am 28. Oktober rückte Hil. Emma Hartmann an Kirch als Vikarin für den an einem Fussboden erkrankten Herrn Lehrer Johann Jakob Luter in Unterstammkreise ein und bleibt für Herrn Lehrer Luter, hier bis nach Berufs.

Vikarin für Herrn Lehrer Luter.

Am Reformationssamstag den 1. November, ergab die Collecte für den Bau einer reformirten Kirche in der Waipora-Gemeinde Zug im ganzen Stamm Kirch fr. 24, 614. —, in Stammkreise fr. 155. —

Reformationssteuer.

Die Missionsteuer am 6. September betrug daher fr. 26. 50 Cts. Am Abend desselben Tages wurden in der Kirche Lichtbilder nach photographischen Aufnahmen von Land und Leuten aus Japan und China vorgeführt. Im Eintritt war freigegeben; es flossen bei dem Anlass noch fr. 38. 15 Cts. für die Zwecke des allgemeinen wangelisch-protestantischen Missionsvereins. Am Missionsschiffen wurden auch Colportage fr. 11. 90 Cts. absetzt. Die Confirmanden legten als Erstlingsgabe eine Missionsteuer von fr. 10. 50 Cts. zusammen. Summe aller Missionsgaben fr. 84. —

Missionssteuer.

Am 24. August erkrankte sich Ferdinand Schneider, Hefner, geboren 1845, und den 20. November Jakob Frei Schneider, geboren 1869, beide von Unterstammkreise. Beide sind unglückliche Opfer des Alkoholismus.

Selbstmord.

Am 18. November fiel der erste Schnee dieses Winters.

Der erste Schnee.

ging aber noch denselben Tag wieder weg. Doch einige andere
leichte Schneefälle vor Neujahr hatten kein Bleiben. Wir
Witterungsbericht. hatten immer "oberes" Wetter bis Ende des Jahres. Erst 8 Tage
vor Weihnacht gefror der Boden, doch stieg die Kälte nur am
einem einzigen Morgen auf $8^{\circ} R$ und ging bald wieder auf
 $2-3^{\circ}$ zurück. So konnten wir bei milder, trockener, schneefreier
Witterung vom alten ins neue Jahr hinübergehen. ^{noch} amen sei!
